6.

Der Deserteur

Gleichwie man einstmals dem Jakob einen blutigen und zerrissenen, bunten Rock überbrachte und zu ihm sagte: „Siehe zu, ob er deines Sohnes Josephs Rock sei," also gelangte an einem warmen Junitage in die Gardekaserne zu Berlin der vollständige Anzug eines Leibgardisten, den man in der Spree ertrunken wähnte, weil man seine Kleidung an dem Uferrande vorgefunden hatte. Ob derselbe beim Baden seinen Tod gefunden oder sich diesen absichtlich selbst gegeben habe, konnte man nicht mit Bestimmtheit behaupten.

Die Leibwache wurde zusammengetrommelt, überzählt und das fehlende Haupt ermittelt. Dasselbe war — Arnold!

„Er hat sich das Leben genommen," sprach Laue auf die Nachricht vor sich hin. „Sagte er nicht zu mir: Frei oder tot?"

Ähnlich sprach sich auch die Mehrzahl der Gardisten aus. Aber Wimmer schüttelte ungläubig das Haupt und sagte: „Hm! ist alles schon dagewesen, und mancher vermeinte Ertrunkene wiedergekommen! Sollte Arnold dem Könige einen Anzug haben ersparen wollen, als er sich ersäufte? Eine solche Überlegung und Sparsamkeit traue ich keinem zu, der aus diesem Leben desertieren will."

„Nun, wer hat recht prophezeit?" rief Wimmer nach zwei Tagen seinen Stubengenossen zu, als er von der Meldung heim-